

19. Burgsteinsingen 2017



Vogtländischer Sängerbund und Musikverein e.V.

Treu unser Herz
Wahr unser Wort
Deutsch unser Lied
Gott unser Hort

Programm

Folkloregruppe Plauen und Gemischter Chor Kobitzschwalde

Leitung: Udo Meier

Burgsteinlied
Haamitlied
Nimm dir Zeit zu leben

Gemischter Gesangverein Planschwitz-Magwitz

Leitung: Romy Jasinski

Die Gedanken sind frei
Wer kann segeln ohne Wind
Liebe und Wahrheit
Das Morgenrot

Consortium musicum Plauen e.V.

Leitung: Dietrich Heroldt

Auf, lasst uns singen
Courante-Courante-Volta
Wacht auf, ihr schönen Vögelein
Spagnoletta - Philov
Basse dance – Ein musikalischer Spaß

Consortium musicum Plauen e.V. und Klingende Runde Plauen e.V.

Leitung: Dietrich Heroldt

Die drei guten Wünsche

Klingende Runde Plauen e.V.

Leitung: Rosemarie Heroldt

Heut ist ein wunderschöner Tag
Heureigen
Alleweil ein wenig lustig
Kein schöner Land in dieser Zeit

Folkloregruppe Plauen e.V.

Leitung: Jutta Hoffmann

Triebtal meine Heimat
Zug der Wandervögel
Bambes gibt´s mit Pflaumbrie
Schwammewalzer

Alle Chöre

Wanderliederfolge
Heimatwald am Burgstein

(Änderungen vorbehalten – wir singen live!)

Burgsteinlied

1. Da draußen, wo der Vogtlandwald sich mischt mit Flur und Heide
und wo der Burgstein grau und alt durch Wipfel grüßt ins Weite,
da draußen, wo die Kuckucksterz verhallt in grünen Räumen,
da ist zu Hause unser Herz mit seinen schönsten Träumen,
mit seinen schönsten Träumen.
2. Da war der, dem der Wald so lieb, mit seiner Kunst zu Hause,
da malte er und sann und schrieb, Einsiedel in der Klausen,
da kennt er Wichtelmann und Zwerg und auch die sieben Raben.
Da half er mit im Zauberberg den alten Traum begraben,
den alten Traum begraben.
3. Er ist nun unser Schutzpatron und soll noch lange leben,
derweil um seinen Märchenthron der Heimat Geister schweben.
Die Heimat ist das Herz der Welt und was mit ihr im Bunde,
wohl dem, der ihr die Treue hält, bis zu der letzten Stunde,
bis zu der letzten Stunde.



Ruine Burgstein im Vogtland

Walter Henker

Heut ist ein wunderschöner Tag

1. Heut ist ein wunderschöner Tag, die Sonne lacht uns so hell.
Und wie ein lichter Glockenschlag grüßt uns die lockende Ferne.
2. Ziehn nicht die Wolken so schön und leuchtend am Himmel entlang?
Und über Wald und weite Höhn jubelt der Lerchen Gesang.
3. Uns sind die Herzen so frei wie den Lerchen hoch da droben.
Und hell klingt unser Lied dabei, froh aller Sorgen enthoben.

Heureigen

Wenn kühl der Morgen atmet, gehen wir schon auf grüner Au,
mit rot beglänzter Sens´ und mähn die Wies´ im blanken Tau.
Refrain: Wir Mäher, dalderaldei, wir mähen Blumen und Heu, juch-hei!
Wir Mäher, dalderaldei, wir mähen Blumen und Heu.

Die Lerche singt aus blauer Luft, die Grasmück in dem Klee.
Und dumpf dazu als Brummbass ruft Rohrdommel fern am See.
Refrain: Wir Mäher, dalderaldei, wir mähen Blumen und Heu, juch-hei!
Wir Mäher, dalderaldei, wir mähen Blumen und Heu.

Und scheint die liebe Sonne warm, dann kommt der Maidlein Schar,
den Rock geschürzt, mit bloßem Arm, Strohhut auf glattem Haar.
Refrain: Die Mädchen dalderaldei, sie harken Blumen und Heu, juch-hei!
Die Mädchen dalderaldei, sie harken Blumen und Heu!

Kein schöner Land

Kein schöner Land in dieser Zeit
als hier das unsre weit und breit,
wo wir uns finden wohl unter Linden zur Abendzeit.

Da haben wir so manche Stund´
gesessen da in froher Rund
und taten singen, die Lieder klingen im Eichengrund.

Daß wir uns hier in diesem Tal
noch treffen so viel hundertmal,
Gott mag es schenken, Gott mag es lenken, er hat die Gnad.

Nun Brüder eine gute Nacht,
der Herr im hohen Himmel wacht
in seiner Güte, uns zu behüten ist Er bedacht.

Wanderliederfolge

Hinaus in die Ferne mit lautem Hörnerklang,
die Stimme erhebet zum fröhlichen Gesang.
Der Freiheit Hauch weht kräftig durch die Welt.
Ein frohes Leben uns wohl gefällt.

Heute wollen wir das Ränzlein schnüren, Lachen, Lust und Frohsinn mit hinein.
Golden scheint uns die Sonn zur Freude, lachend schallt der Amselruf vom Hain.
Jauchze, Fiedel, singt ein Liedel, lasst die Sorgen all zu Haus
denn wir wandern, denn wir wandern, denn wir wandern in die Welt hinaus.

Haben wir des Berges Höhn erklommen, schauen lachend wir ins Tal zurück.
Lebet wohl, ihr engen, staubgen Gassen. Heute winkt uns der Scholaren Glück.
Jauchze, Fiedel, singt ein Liedel, lasst die Sorgen all zu Haus
denn wir wandern, denn wir wandern, denn wir wandern in die Welt hinaus.

Mein Vater war ein Wandersmann und mir steckt´s auch im Blut.
Drum wandre ich so lang ich kann und schwenke meinen Hut.
Valderie valdera, valderie valdera ha ha ha ha ha!
Valderie valdera, und schwenke meinen Hut.

Das Wandern schafft stets frische Lust, erhält das Herz gesund.
Frei atmet draußen meine Brust, froh singet stets mein Mund.
Valderie valdera, Valderie valdera ha ha ha ha ha!
Valderie valdera, froh singet stets mein Mund.

Texte und Nachweise:

„Deutsche Volkslieder“, Edition Peters, Leipzig

www.volksliederarchiv.de

www.lieder-aus-der-ddr.de

www.musicanet.org

www.wikipedia.de

Die Rechtschreibung der Originaltexte wurde weitgehend beibehalten.

Titelfoto: Wolfgang Fischer † (2009)